

Bundesfachtagung 2026

Bildungslandschaften als Gestaltungsaufgabe: Ganztag zwischen Anspruch und Wirklichkeit

DONNERSTAG, 24.09.2026

Denkraum 7: Historische Perspektiven auf den Ganztag

Prof.in Dr. Diana Franke-Meyer, Ev. Hochschule Bochum

Schulkindbetreuung in Deutschland.

Eine Spurensuche zur Institutions- und Berufsgeschichte des Hortes

In diesem Jahr tritt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter in Kraft. Diese Betreuung soll je nach Bundesland im Hort, in der offenen Ganztagschule (OGS), in der Übermittagsbetreuung oder in der KiTa stattfinden. Versucht man sich ein Bild vom Ganztagsbereich in Deutschland zu verschaffen, wird deutlich, dass wir es mit einer Art Flickenteppich zu tun haben. So ist die Verwirrung groß, wenn man mit Kolleg*innen aus einem anderen Bundesland über die Schulkindbetreuung ins Gespräch kommt. Meist verbergen sich hinter den unterschiedlichen Bezeichnungen unterschiedliche Verständnisse zur (pädagogischen) Arbeit mit Grundschulkindern. Hinzu kommt, dass die strukturelle Zuordnung zum Bereich der Kinder- und Jugendhilfe oder zum Schulbereich uneinheitlich geregelt zu sein scheint.

Angesichts dieses Wirrwarrs lohnt es sich, einen Blick in die Geschichte der Schulkindbetreuung in Deutschland zu werfen. Wir nutzen deshalb die Chance dieses Denkraumes und begeben uns auf eine Spurensuche zur Institutions- und Berufsgeschichte des Hortes. Wir „bereisen“ Ost- und Westdeutschland, mit ihrer je eigenen Hort-Geschichte, fragen nach den Wurzeln der Hortbetreuung im 19. Jahrhundert und blicken auf berufsgeschichtliche Entwicklungslinien. Auch die Rolle des Deutschen Fröbelverbandes sowie des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes soll dabei in den Blick genommen werden. Der Impulsvortrag versteht sich als ein Herantasten an die Geschichte der Hortbetreuung in Deutschland, bei der auch biografische Erfahrungen der Teilnehmer*innen zu Wort kommen sollen.